

Luzern, 21.09.2022

## Medienmitteilung

### Postulat

## FDP fordert eine Vereinfachung des Reklamebewilligungsverfahrens

---

**Die Bewilligungsverfahren für Reklamewerbung unterscheiden sich von Gemeinde zu Gemeinde und sind zu wenig transparent. FDP-Kantonsrätin Rosy Schmid (Hildisrieden) fordert von der Regierung, dass die Vorgaben für das Bewilligungsverfahren sowie für eine bewilligungsfreie Grösse überprüft werden. Die Verfahren sollen einfacher, einheitlicher und bürgernaher gestaltet werden.**

Die Reklameverordnung des Kantons Luzern ordnet Reklamen verschiedenen Kategorien zu und umschreibt die Rahmenbedingungen wie Ausgestaltung, Unterhalt oder auch das Bewilligungsverfahren. Zwar besitzen alle Gemeinden die gleichen Merkblätter und Verordnungen als Grundlage, jedoch sind die Bewilligungsverfahren sehr unterschiedlich ausgestaltet: Von schlanken Verfahren mit kleiner Kostenfolge über aufwändige Verfahren mit grossen Kostenfolge.

Das Verfahren zur Bewilligung von Reklame soll einfacher, einheitlicher und bürgernaher gestaltet werden. Beispielsweise durch die Regelung von Ausnahmefällen oder durch ein vereinfachtes Meldeverfahren. Unbeleuchtete Reklamen könnten bevorzugt werden, wodurch auch ein Anreiz zum Energiesparen geschaffen wird. Weiter könnte eine Erhöhung der bewilligungsfreien Grösse bei Firmenanschriften den Aufwand reduzieren. FDP-Kantonsrätin Rosy Schmid fordert deshalb von der Regierung, dass das Bewilligungsverfahren für Reklamewerbung entsprechend überprüft wird.

Weitere Details entnehmen Sie dem Postulat im Anhang.

---

### Kontakt:

Rosy Schmid, Kantonsrätin FDP.Die Liberalen Luzern, [rosy.schmid@dynamix-marketing.ch](mailto:rosy.schmid@dynamix-marketing.ch), 078 619 44 99